

# Inventur-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf, der Gelegenheit zu **außergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen** in: **Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halblama, Kattun, Drucks, wollenen Kleiderstoffen, Bettkattunen** bietet, beginnt Montag den 2. Januar.

## Reinhold Grünberg, Schnabel & Grünberg, Leipzig, Leipzigstraße 21.

### Zum Ballon über den Kanal.

Von dem Gelingen der Luftreise über den Kanal, die der Herrmann Spener mit Dr. Weinbrenner unternommen hat, haben wir bereits telegraphisch berichtet. Der Versuch, der Öffentlichkeit jetzt folgende Einzelheiten nach den Mittheilungen der beiden Teilnehmer an der Fahrt: Da eine Ballonfahrt über Meer ein gewagtes und bisher nur selten ausgeführtes Unternehmen ist, hatte man monatelang auf den einzigen Wind, der Aussicht auf Erfolg bot, einen heftigen N.W.B., gewartet. Als derselbe daher am Dienstag bei heiterem Wetter eintrat, wurde der Ballon „Greifvogel“, dessen Bild wir an dieser Stelle bringen, schließlich gefüllt, und um halb zwölf Uhr ging die Abfahrt vom Kruppallplatz von hinnen. Aber dem Wunde, der auf der Erde lag, schien die Sonne hell und warm auf den wüchigen, unerschrocken dem Meer zulegenden Ballon. Dort oben war es mild, wie an einem Frühlingstage. Von dem Kopf des Ballons herab hing ein 500 Fuß langes, dreieckiges Netz aus Hanf, das ungefähr einen Centner wog. Das Netz, welches am Ballon befestigt war, maß 18 Fuß im Quadrat.

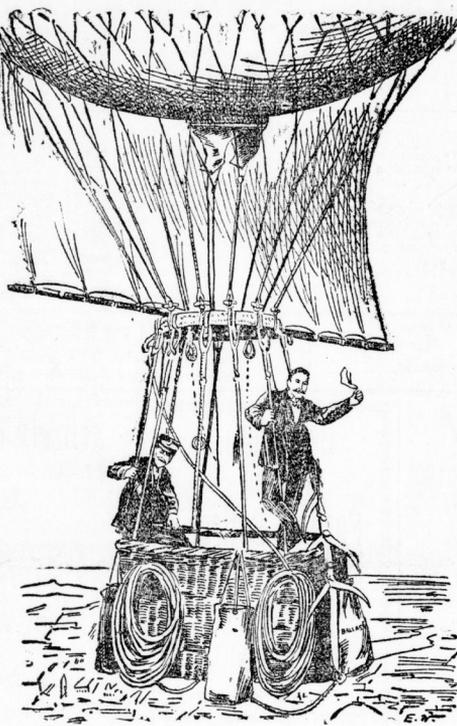
Um 12 Uhr 53 Minuten erblideten die fähigen Luftfahrer in einer Höhe von 3400 Fuß, ungefähr zwei (deutsche) Meilen entfernt, die westliche Küste des Meeressandes am Horizont. Sie folgten mit einer Gleichmäßigkeit von jedem Meilen alle angelegenen Meilen fünf Minuten in der Stunde, also mit der Schnelligkeit eines Flugzeuges, darauf zu. Sollten sie das gefährliche Abenteuer wagen? Sollte der Ballon einmal den Strand überfliegen hätte, gab es kein Zurückgehen mehr, bis er entweder in den Ocean gestürzt war oder das ferne Festland erreicht hätte. Doch Spener, der erfahrene Herrmann Englands, zeigte keinen Augenblick, und sein Begleiter, welcher nur davon zitterte, daß die Bedingungen nicht für günstig genug halten konnte, hörte ihn mit ruhiger Stimme sagen: „So, wir können es thun!“ Um 1 Uhr 24 Minuten schwebte der Ballon über die lange, felsige Landzunge der Brandung hinweg, welche gegen die Kreiselwinde während bei Beach hindurch domert, und hinaus auf die ebene, graugrüne See!

Um 1 Uhr 15 Minuten Wasser lagen vor den Luftfahrern. Auf der Wiedung ihrer Fahrt schlossen sie, daß sie die französische Küste irgendwo zwischen Havre und St. Valere überfliegen würden, falls die Wetterbedingungen anhielten, in etwa zwei Stunden. Der Ballon hatte ein „Schiffchen“, d. h. ein Gefäß, welches nur bei der Landung aufzurufen war, weil es nicht vorher geöffnet werden kann. Das Gefäß war ein kleines Gefäß, das in einem Korb mit einem sehr feinen Netz versehen, im Netze zu liegen, dagegen konnte das Gefäß jederzeit durch Auswerfen von Ballast bewirkt werden. Endlich um 2 Uhr 55 Min. fing der Ballon an zu sinken. In zehn Minuten war er von 4800 Fuß Höhe zu weit herabgekommen, daß das Netz die Wellen berührte. Man mußte tüchtig Ballast auswerfen, um ihn nicht ins Meer fallen zu lassen.

Man begann das Experimentieren mit dem Andrej'schen Steuerapparat. In 3 Uhr 8 Min. mit 200 Fuß Netzhaut im Wasser zeigte sich der Kurs nach dem Kompass als S.W. Der Spener: es für geraden Fortschritt, möglichst genau zu steuern, zog man das Netz auf der linken Seite an. Sieben Minuten später zeigte sich der Kurs als ein südöstlicher, der Ballon hatte sich also um drei Punkte des Kompasses nach links gedreht, d. h. gerade um noch einmal fünfzig, wie es bei den Vorkurs-Experimenten gelungen war, ihn vom Kurse abzubringen! Man hätte ihn um drei Punkte oder zusammen um sechs Punkte hin- und also auch nach rechts herabenden können, folglich um ungefähr den fünften Teil einer ganzen Umdrehung. Die Wendung des Netzes im Wasser war, wie beide Luftfahrer bezeugen, eine ganz bedeutende und hielt den Ballon, auf dem man den Tag jeder einzelnen Welle verstreuen konnte, erschütternd zurück. Die Probe wurde nach fünf Minuten noch einmal, und zwar mit demselben durchaus günstigen Resultate wiederholt. Der Ballon gehörte dem Steuer sehr augenblicklich wie ein Schiff.

Weder liegen die Experimente der großen Gefahr wegen nicht lange fortzusetzen. Das Wasser zog den Ballon am Netze mit unheimlicher Gewalt in die Tiefe, so daß man jeden Augenblick eine Katastrophe befürchten mußte. Einmal trat man noch eine Distanz von zwei Fuß den schwachen Kopf von der Meereshöhe, unter welche er unheimlich gedrückt wäre, wenn nicht Spener mit Geschicksgewand einen ganzen Sad Ballast über Bord geworfen hätte. Ein anderes Mal sah ein Stogelmann plötzlich über den Kopf hinweg und er gab fakte Aufschreie in Dr. Weinbrenner's Ohren, in welche er wegen der auf dem Meer berechnenden Geschwindigkeit keine Antwort gab. Schließlich sperrte Spener eine Extra-Quantität Ballast, und hinauf hob der Ballon weit außerhalb des Bereichs der menschlichen Augen.

Der Versuch eines dritten Experiments wurde aufgegeben, als um 3 Uhr 50 Minuten die Klappen der französischen Küste in unmittelbarer Nähe aus dem Nebel auftauchten. Mit Hilfe mehrerer Ballast-Auswürfe legte man in einer Höhe von 300 Fuß über die Höhe, und hatte nun gewissermaßen wieder festen Boden unter den Füßen! Der Flug über den Meeressand war glücklich überstanden! In dem ganzen Flugzuge waren nur ein Dampf, vermuthlich das Nebelwasser-Dampfer-Balloonboot und ganz vereinzelte Segel sichtbar gewesen, so daß bei einem Sturz in den Ocean wenig Aussicht auf Rettung für die Luftfahrer bestanden hätte. Ganz anders sah es aus, als der Ballon über den Meeressand hinweg über den Kopf hinweg und er gab fakte Aufschreie in Dr. Weinbrenner's Ohren, in welche er wegen der auf dem Meer berechnenden Geschwindigkeit keine Antwort gab. Schließlich sperrte Spener eine Extra-Quantität Ballast, und hinauf hob der Ballon weit außerhalb des Bereichs der menschlichen Augen.



artige Zweig war schmerzlich und unwohl von einem feinen Rande von tiefen Indigo.“ Spener, ein ruhiger, nicht zum Enghirismus geneigter Mann, mochte sich zu Einwurde und Logik, während meines gesammten Ballon-Fahrt — es ist für eine ziemlich lange — habe ich nie zuvor solche Wellenriffe gesehen!“ Die Landung ging, nachdem man, wie berechnet, Netzapfost hatte, um 4 Uhr 30 Minuten bei St. Nominen die Kolosse unter der gleichen Leitung Spener's auf einen feste glatt von hatten. Das vom Himmel gefallene Langschiff wurde im Nu von einer Anzahl kleinerer Landboote der Normandie umringt, die beim Verpanden alles Vereinstimmlich mit Hand anlegten. Dabei spielte sich folgender Anlaufe — und bescheidene — Incidentall ab: Weinbrenner zog eine mitgenommenen französische Flagge hervor, schwenkte sie und rief: „Vive la France!“ Ein Aufschrei begrüßte diese Art. Als er jedoch gleich darauf auf eine heftige Flagge schwenkte und „Vive l'Anglote!“ rief, erstürzte kaum die leichte Antwort von der Rippe der französischen Varen!“ Die beiden erfolgreichen Teilnehmer, welche in fünf Stunden eine Strecke von ca. 33 Meilen zurückgelegt hatten, nahmen schließlich ein kleines Nach in einem Boot zu St. Nominen ein und lebten nach über Dierpfe-Nachbarn nach London zurück. Dr. „Greifvogel“ folgte ihnen per „graude vitesse“ nach!

Und welches sind nun die Resultate dieser Probefahrt? Welches Licht werfen sie auf die Andrej'sche Luftsteuer? Leider sind hier die Meinungen verchieden. Man und für sich gilt das gewonnene Resultat als ein bedeutendes in der Aeronautik; es ist wohl bisher noch nie gelungen war, einen Ballon um 33 Grad nach jeder Seite vom Winde abzuweichen. Ob dies oder zu günstigen Hoffnungen für Andrej berechtigt, wird bezweifelt. Ein Sachmann bezeugt zwar, die Verdichte mit dem „Greifvogel“ behängten Aeronauten soeben's Meinung, die er bei seinem Flugde mit seinen hier ausdrückte, nämlich daß es höchst sei, die Hoffnung auf Andrej's Nachfolger aufzugeben, da derselbe schwerlich vor Frühjahr 1899 zurückkommen könne. Andrej wird jedoch weniger sanguinisch und glaubt, die Probefahrt nach Andrej's dem Wunde zu Lande und zu Wasser hätten bewiesen, daß der Steuerapparat nur in sehr beschränkter Grade, vielleicht nur Umfließen von Hindernissen gerade vor dem Ballon oder zur Erreichung eines ganz wenig vom Kurse abgelegenen Punktes, sich nützlich erweisen könne, dagegen zur Steuerung auf großen Strecken und für bedeutende Kursabweichungen keine zureichende Dienste biete. Darüber, daß die Vereichte hochinteressant waren und den mühtigen Unternehmern große Vereichte, sind sich jedoch alle einig.

### Briefkasten des „General-Anzeiger.“

**\* Viele Nichten, werthe Leser!** In wenigen Stunden legen wir dem alten Jahre „Alet“ und begrüßen das neue Jahr. Die Jahre sind dann 1899. Bekanntlich sind alle Jahre, welche ohne Rest mit 3 theilbar sind, Glückjahre, und 1899 ist eine solche. Darob muß nun das kommende Jahr ein glückbringendes sein. Der Onkel im Verein mit der Hochachtung, speziell den Neidern zugehörten Parte nichtig, daß das neue Jahr für die Interessenten des Briefkastens ein recht gelungenes sei, daß der Entloferabend manche schöne Visionen vorher vermuthen Nichten und Neffen bringe, daß aus „Gezeiten“ recht viele Abkommen des „Gen.-Anz.“ werden. Der Onkel vertritt, fast bemittelt zu sein, mit Wohl und Zucht beizupflegen. Nichten und Neffen: Ein glückliches Neujahr! Segen und Freude von Haus zu Haus!

**\* Stammtisch bei K.** Die geschichtliche Bedeutung des Eploferfestes, dessen Feier bis in das vierte Jahrhundert zurückreicht, ist, was die Legende vom Kaiser Konstantin dem Großen zurückzuführen, welcher, an einer heiligen Bekehrung lebend, den heidnischen Nach des Heidentums, sich im Jahre unzulänglicher Kinder zu haben, zurückzuführen und lieber sterben wollte, und dadurch Gott genug, ihn durch die Erziehung Petri und Pauli auf dem Serapimberge zum Gode der Laie zu verweisen und ihn zu heilen. Da der vermittelte Wirth Eplofer, Bischof von Rom, dieses Wunder am Kaiser vollzogene, wurde zum immenswährenden Ansehen das alte Jahr dem heidnischen Eplofer übergeben und das Jahres letzte Stunde ihm geweiht.

**\* Nicht J.** Wertendorf. Obgleich die vielbesprochene „Briefkasten-Praxis“ schon so oft im Briefkasten veröffentlicht worden ist, daß der Onkel im Verein, sehr zu bedauern, sie nicht wieder in den Briefkasten bekannt zu geben, sehr zu bedauern, so wird er doch, weil Sie so sehr bitten, Ihren Wunsch mittheilen, aber erst im nächsten Briefkasten. Diesmal geht es an Raum.

**\* Nicht E.** Wertendorf. Obgleich die vielbesprochene „Briefkasten-Praxis“ schon so oft im Briefkasten veröffentlicht worden ist, daß der Onkel im Verein, sehr zu bedauern, sie nicht wieder in den Briefkasten bekannt zu geben, sehr zu bedauern, so wird er doch, weil Sie so sehr bitten, Ihren Wunsch mittheilen, aber erst im nächsten Briefkasten. Diesmal geht es an Raum.

**\* E.** in Schraplau. Sie trauen dem Onkel doch wohl zu viel zu, wenn Sie meinen, er kann ein so verzeigliches Verbrechen, betriebe eine Erbschaft resp. Kaufs- und Verkaufsgeschäfte, zutreffen lassen. Der Onkel ist gern bereit, irgend einen guten Rath zu geben, allein bei derartigen unethischen Sachen muß er doch mit seinem Urtheil zurückhalten. Sagen Sie Rath bei einem Nachkommal.

**\* Nicht M.** Die „Anzeigen“ über zwölf Monate sind die geheimnisvollste Zeit des Jahres. Sie beginnen mit dem letzten Abend, 24. Dezember, und endigen mit dem Dreikönigabend, 6. Januar. Sie zeichnen sich durch zahlreiche an ihnen heitere abergläubige Vorzeichen und Bräuche aus. Räume in diesen log. Vorzeichen gehen als bekannt, vorbeubeten, und mannigfaltig nach man an ihnen die Zukunft zu verfolgen.

**\* C. G.** Die Onken der Onkel nach Befragen an durchaus man, welche Stelle mittheilen kann, daß das bedrückte Ziel, die großartig, mittelstliche Erbschaft: „Im Genuß der Solikation“ im Jahre 1899 das Licht der Welt erblickt. — Im dem Bestehen des Rappens, welches nur bei der Seite unterlegte Karte, verapen“ muß, kann der Onkel leider nicht theilnehmen.

**\* F. E.** Die von Ihnen geäußerte Schöpfung giebt Ihnen kein Recht, die Wohnung ohne vorherige Kündigung aufzugeben; Sie müssen vielmehr rechtzeitig kündigen.

**\* Nicht N.** Starker Onkel, jetzt sollst Du Deinen jungen Nichten auch noch zu helfen, klaren Entzinnen verzeihen! Der Onkel ist nicht in der Lage, über Mittel zu verfügen, welche alle die Mängel Ihrer Stimme befriedigen könnten; auch die Laie konnte dem Onkel aus ihrem Schrein mit „nie ergebenden Altruistischem“ nicht zur Verfügung stellen, man, Ihnen, werthe Nichten, den Wunsch zu erfüllen geeignet wäre. Fragen Sie doch einen Onkel.

**\* Neffe G.** Ja, lieber Neffe, wenn Sie dem Onkel mit „Lettin“ kommen, dann ist er „zu Hause“; er hat die Sprache aus dem Hof. Inubest Sie wollen wissen, wie der Neffe sich keine ist aquivalen der Altruistischem, sondern die von bekannten Vögel. „O weinvolle Jugendzeit“ handlich der lateinischen Wälder heißt. Hier: „Doch keine ist gleich dem Vertriebs-Verfahren.“

**\* N.** Acquisitorien heißt hingerufen; ein Acquisitor ist demnach eine Person, welche für irgend ein Geschäft (sei es als Revisor oder Vertreter) von Kunden hingerufen wird. Daraus erklärt sich nun leicht der Ausdruck „acquisitionsgebend“.

**\* Neffe H.** Derartige Umflügelungen sind nicht mehr vorhanden; wollen Sie jedoch eine solche durchaus haben, so fragen Sie bei der Bremer Compagnie in Berlin, die Leipzig- und Friedrichstraße, an.

### Büchermarkt.

**\* Berliner Leben.** Das eben erschienene December-Heft der illustrierten Zeitschrift „Berliner Leben“ erzählt durch die Bilder von dem Gung des Kaisers nach der Rückkehr von der Wälderreise eine ganz besondere Anziehungskraft. Auch die Zeitschrift unteres Kaisers an dem Antritt des Jubiläum Kaiser Karls Joseph ist im Wälder fest worden. Weitergehendes Interesse bieten auch die Bilder der Kaiserin des Deutschen Reiches in den Hauptrollen aus Oberst Hauptmann's „Kühnmann's Reich“ erregen, die noch durch ein Bild des Dichters und verschiedene Rollen des großen Ehe Wehmann vermehrt sind. Weiter wohl Mensch in seinem Arbeitszimmer, der Wälder's Augen Wehmann vor seinen, für die Zeitschrift bestimmten Standbild des Kaisers Sigismund, Emilie Herzog, die getreue Koloraturfängerin der Königin's Oper, Jone Hobbing, der interessante Gast des Festing-Heaters, die Professoren der Berliner mit zünftigen gesalzt, ein Bild aus der „Wälder's-Mary“ des Metropo-Heaters, von Berliner Schöpfung, eine Reihe allerhöchster Kinderbilder einige Frauen der Kaiser's-Wälder und das bekannte Kaiser's Die „Kaiserliche“ — bilden den übrigen, reichen Inhalt des neuen Heftes, gegen dessen vielfältige Mannigfaltigkeit sich gewiß nicht einwenden läßt.

empfehle feine deutsche und französische Modestoffe, einfarbige gute Kammgarnstoffe, Crêpes, Cheviots, glanzvolle und gemusterte, farbige und schwarze Seidensstoffe Sommer- und Winter-Kleider (darunter Pariser Modestoffe), Kleiderstücke, Morgenstücke, etc.

Specialhaus für Damenkleiderstoffe u. fertige Kleider  
**C. A. Boegelesack**

Gr. Steinstraße 34.

### Aus meinem

# Inventur-Ausverkauf



**Ueberraschend!**  
**Schönheitsbilder.**  
**Apollo-Theater.**

**Stadt-Theater Halle a/S.**

Direction: **M. Richards.**  
Sonntags den 31. December 1898.  
Nachmittags:  
21. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.  
Noctüül! Zum 11. Male: Noctüül!

**Dornröschen.**

Gr. Schiffsbau-Ausstellungs-Kommission mit  
Siegung u. Rang in 5 Bildern nach dem gleich-  
namigen Märchen bearbeitet v. O. H. Obner.  
Musik v. Kapellmeister Sigismund.  
Dirigent: Kapellmeister Schneider.  
Regie: Herr Oberregisseur Witzguyen.  
1. Bild: Bei der Fee.  
2. Bild: Die Zauber.  
3. Bild: Prinz's Dornröschen.  
4. Bild: Der Spruch der bösen Fee geht  
in Erfüllung.  
5. Bild: Das Erwachen. (Spiel 100 Jahre  
später).

**Vorkommende Tänze** arrangirt von  
der Balletmeisterin Adele Schlegel-Wiesl.  
Nach dem 2. u. 4. Akte längere Tänze.  
Abends:  
108. Vorstellung. 77. Abonnements-Vorst.  
Spart: weiß.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Neu einführt:  
**Robert und Bertram**

oder: **Die lustigen Vagabunden.**  
Komie mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen  
von G. Kocher.  
In Scene geföhrt vom Regisseur G. Jander.  
Dirigent: Kapellmeister Matthias Pitteroff.  
I. Abtheilung: Die Bekretung.

Personen:  
Robert ) C. Stalberg.  
Bertram ) Hans Jander.  
Strambach, Gefängniswärter, )  
Invalide ) Gustav Krug.  
Möbel, sein Neffe ) Gg. Roerter.  
Erlie ) Theo Raven.  
Bewirt ) R. Reuschke.  
Ein Korporal ) Otto Stange.  
II. Abtheilung: Auf der Jagd.  
Personen:  
Robert ) C. Stalberg.  
Bertram ) Hans Jander.  
Waldmayer, Jäger ) G. Stange.  
Sips, Stroh ) Emil Hübner.  
Möbel, Schenkmädchen ) Marie Jander.  
Möbel ) G. Roerter.  
1.) Handgenosse ) Theo Raven.  
2.) ) R. Reuschke.  
Brautvater ) Rich. Brandl.  
Bräutigam ) R. Reuschke.  
Braut ) Elisabeth Ullde.  
Kellner, Hausknecht, Aufwärter, Bauer,  
Bäuerinnen, Musikanten.

III. Abtheilung: **Saites u. Mastenbau.**  
Personen:  
Robert ) C. Stalberg.  
Bertram ) Hans Jander.  
Ipsenayer, ein reicher Ban-  
quier ) Herr Rogler.  
Sibara, seine Tochter ) Bertha Mees.  
Samuel Wandheimer, sein  
erster Commis ) R. Matijahs.  
Commerzienrath )  
Fischer, seine Gattin ) Th. Paulmann.  
Dr. Ferdinand Sandreum ) Hans Jähle.  
Jad, Bedienter ) Rich. Brandl.  
Wähe, Maßen, Bediente.  
IV. Abtheilung: Das Volkfest.  
Personen:  
Robert ) C. Stalberg.  
Bertram ) Hans Jander.  
Frau Müller, eine alte Wittwe ) Gg. Roerter.  
Möbel, ihre Pflegesöhne ) Marie Jander.  
Möbel ) Gg. Roerter.  
Strambach ) Gustav Krug.  
Waldmayer ) R. Reuschke.  
Ein Ausrufer ) Rich. Brandl.  
Ein Wähe ) Otto Stange.  
Wolf, Viehhirtenknecht, Soldaten.  
Ballet-Eintage, arrangirt von der  
Balletmeisterin Adele Schlegel-Wiesl.  
a) „Erlische Weisen“, getanz von den  
Damen Mülliger, Grigoleit, Gabel und  
Schramm.  
b) „Wäde-Rotponnri“, getanz von der  
Balletmeisterin Adele Schlegel-Wiesl und  
den Damen Schläger, Schwahe, Zähr und  
Weydenbauer.  
Nach der 1. u. 2. Abtheilung längere Tänze

Sonntag den 1. Januar 1899.  
Nachmittags:  
22. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.  
Noctüül! Zum 12. Male: Noctüül!  
**Dornröschen.**  
Abends:  
104. Vorstellung. 27. Vorst. außer Abonnemnt.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.  
Neu einführt:  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
Komisch-phantastische Oper in 3 Akten  
von Otto Nicolai.

**Restaurant goldene Kette,**  
Altes Markt.  
Vereinsszimmer frei!

**Thalia-Theater.**  
Halle a/S. Geiststrasse 42a.  
Direction: **E. M. Wasthauer.**  
Sonntag den 1. Januar 1899.  
Nachmittags 3 1/4 Uhr:  
Vollständige Vorstellung zu außerordentlich  
ermäßigten Preisen.  
Zum letzten Male:  
**Die drei Wunderblumen.**  
Preise der Plätze nur 50 und 30 Pf.  
Abends 8 Uhr:  
**Hotel zum Freihafen.**

**Hotel zum Freihafen.**  
Bücherkauf nur im Bureau des  
Thalia-Theaters von 10 bis 1 Uhr; Nach-  
mittags von 1/2 3 Uhr an der Theaterkasse.  
Montag den 2. Januar 1899.  
**Hotel zum Freihafen.**

Vom Montag ab wiederum Bücherkauf  
bis 6 Uhr Abends: Musikalien- u. Getrock-  
netes Obst, Gr. Steinbr. 14, sowie Cigarren-  
handlung **Gustav Diegel**, Ecke Thalia-  
theater-Passage.

**Burg-Theater.**  
Giebichenstein, Hofstr. 1—3.  
**Schmidt's Garten.**  
(Inhaber: C. Schmidt.)  
Sonntags den 31. December 1898.  
**Der Weiberfeind.**  
Lustspiel in 1 Akt von Wendig.  
Gebraut:

**Das Versprechen hinterm Herd.**  
Singspiel in 2 Akten von Waller.  
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Dann:  
**Gemüthliches, humoristisches  
Besinnungsstück.**

Sonntag den 1. Januar 1899.  
**Carmen.**  
Spanisches Volksspiel mit Gesang  
von F. v. Deil.  
Montag den 2. Januar 1899.  
Auf Verlangen zum 7. Male:  
**Der Veteran.**  
Gleich möchte ich allen Freunden,  
Bekanntem und Unbekanntem meines Gaststük-  
kens ein glückliches neues Jahr.  
**Carl Schmidt.**

**Stadt-Theater Leipzig.**  
**Neues Theater.**  
Sonntag den 1. Januar 1899.  
**Ein Ehrenwort.**  
Gebraut:  
**Das Orakel zu Delphi.**  
Montag den 2. Januar 1899.  
**Lohengrin.**

**Altes Theater.**  
Sonntag den 1. Januar 1899.  
Nachmittags:  
**Die sieben Raben.**  
Abends:  
**Der Rattenfänger von Hameln.**  
Montag den 2. Januar 1899.  
**Auf der Sonnenseite.**

**Walhalla-Theater.**  
Direction: **Richard Hubert.**  
**Elite-Spielplan!**  
Robert Woytys's Gallerie „Vedener  
Weiterverkauf“, dargestellt von 6 Damen  
und 2 Herren. (Sensationsstück!) — Herr  
Jean Germent mit seiner Zier-Bantou-  
nime „Ein Feit im Bauerndöte“. —  
Meyers Vater und Leiter, eventuelle  
Brauerey- und Kunst-Redakzion. — Das  
Erio **Woytys**, ataballisch-eventuelle  
Zerst. — 3 Bräuer's Gader, ataballisch-  
sichtige Grenzreiter. — Die Geschwister Garvald  
und Delga Stahlberg, norwegische Na-  
tional-Tänzer. — Die Särthaler Sing-  
wägel, Zierler Damen-Gesangs-Gesellschaft. —  
Herr **Richard Gerber**, sächsische  
Original-Gesänge, humorist. — Herr **Hugo  
Waldeck**, Solen-humorist.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Am Neujahrstage:  
Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr  
**Frei-Concert.**  
**Café, Restaurant u. Gartenlokal  
„Hohenzollern“**  
(Mersburg).  
Angenehmes Verkehrslokal  
direkt am Gotthardisdock gelegen.  
Mittags-Licht von 12—2 Uhr.  
H. Lichtenhainer.  
Schobadent  
**Carl Schwabe.**

**Stadt Magdeburg,**  
Martinstr. 9.  
Bilrgolr. Mittagstisch,  
Suppe, Gemüsch und Braten,  
nach Wahl, in Abonnement 60 Pf.  
F. Hebenstreit.  
Meinen werthen Kunden, Freunden und  
Bekanntem ein  
**Prosit Neujahr.**  
**Heinrich Luther.**

**Prosit Neujahr!**  
allen meinen werthen Gönnern, Gästen  
und Freunden.  
**Fritz Obst**  
**Hôtel weisses Ross.**

**Bratwurstglöckle.**  
Allen meinen Freunden, Bekannten und werthen  
Gästen ein  
**„Prosit Neujahr!“**  
**Gustav Ruhe und Fran.**  
**Prosit Neujahr.**  
**Franz Tränkner's Hotel u. Restaurant**  
**Gasthaus zum Deutschen Hof**  
Frankenstraße 8 nahe am Bahnhof  
empfehl auch im neuen Jahre seine freundlichen Bekanntschaften zu stöhiger Benutzung.  
Schönes großes Saalzimmer, gemütliche Vereins- und Gesellschaftszimmer. Kleiner Saal  
zu Hochzeiten und anderen Feiertagen. Saubere Logirzimmer.  
Meine vorzügliche Wäde erlaube mir insbesondere zu empfehlen.  
**Gungeflegte Biere. R. Weluo.**  
Das Herz mich froh, das Herz wird weit  
Bei meinem Stükken einig.  
Ein Prost bei Gemüthlichkeit  
zu Anno 99!  
**Franz Tränkner.**

1899. **Prosit Neujahr!** 1899.  
allen meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern.  
**Rudolf Dietrich u. Frau,**  
**Sport-Hotel.**

**Prosit Neujahr!**  
1899.  
**Rob. Richter, Bergschenke.**  
Allen werthen Gästen, Gönnern und Freunden  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel.  
**R. Lantzsch u. Frau,**  
Restaur. Frenbergbräun.

**Grand-Restaurant Reichshof.**  
Siphon-Bierversand.  
Fernsprecher 358.

**Gesellschaftshaus „Hohenzollern“,**  
39 Wähererstraße 39.  
Sonntag den 1. Januar, von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab:  
**Grosser Ball.**  
**Gasthaus „Stadt Gera“**  
Martinstrasse 23.  
Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten widmen wir (nur auf diesem  
Wege) unsere  
**herzlichen Glück- u. Segenswünsche** zum  
Jahreswechsel.  
**Herrn. Kothe & Fran.**

Allen meinen werthen Kunden zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche!  
**Herrn. Kiesner,** Bierhandlung,  
Mittelstr. 5.  
Zum Jahreswechsel  
wünsche Ihnen werthen Kundesheit ein  
frohes Neujahr!  
Frz. Kriegsmann, Vorderberr,  
nebst Frau.  
Allen meinen werthen Gästen u. Be-  
kannnten bringe ich zum Jahreswechsel  
auf diesem Wege meine besten Glück-  
wünsche dar. Familien  
**Werschin & Steinhoff.**

**Ueberraschend!**  
**Schönheitsbilder.**  
**Apollo-Theater.**



Wegen vorgerückter Saison verkaufe  
**Winter-Joppen**  
anhekt billig.  
**W. Tornau,** Bergstr. 88.  
**Verein d. Krieger v. 1866 ab.**  
Dienstag den 3. Januar 1899, „Kriegerhal-“  
Vorhandlung.  
Dienstag den 10. Januar 1899  
ordentliche Generalversammlung.  
Kassenlegung, Kaiser's Geburtstagsfeier.  
Der Vorstand.

**Panorama,**  
Leipzigstrasse 5, L.  
Diese Woche:  
**Elsass, Lothringen.**  
Straßburger, Weg u. i. w.

Unsere geehrten Gästen und  
Bekanntem ein frühliches  
**Prosit Neujahr!**  
**Hoffmann und Fran,**  
**Restaurant Stadtwappen.**

Der ergebenst-Unterschiedete  
gibt sich die Ehre, beim Jahres-  
wechsel auf diesem Wege allen  
seinen werthen Gästen, sowie seinen  
Freunden und Bekannten seine  
aufrichtigsten Glück- und  
Segenswünsche  
zum Jahreswechsel zu ertheilen.  
Mit der höf. Bitte, ihm auch fernere-  
genügende Wohlwollen zu ertheilen,  
zu erbitte.  
Nachachtungswoll und ergebenst  
**Herrn. Zeller,**  
Hotel, Restaurant und Gartenlokal,  
Zum gold. Schiffechen,  
Halle a. S., Neujahr 1899.

fröhliches Neujahr  
wünscht seinen werthen Freunden u. Gästen  
**Eugen Müller,**  
Seimweg 5b.

**Zum Landsknecht.**  
Meinen lieben Freunden und werthen  
Gästen ein  
fröhliches Neujahr.  
**Ph. Dietrich.**

**Ammendorf,**  
**Goldener Adler.**  
Sonntag den 8. Januar

**II. Abonnements-Concert**  
ausgeführt von der Kapelle der Hal.  
Unteroffizierschule zu Weissenfels.  
**Otto Feldmann.**

**Lükes Hotel u. Restaurant,**  
Magdeburgerstraße.  
Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünsch  
Ihren werthen Gästen, Freunden und Be-  
kanntem ein

fröhliches Neujahr!  
**Otto Hoffmann und Frau.**  
Allen Freunden und Gästen wünscht ein  
fröhlich. Neujahr  
**E. Schneider,**  
„Zum Gutenberg“,  
Königsstraße 21.

**Verein ehem. 47er.**  
Dienstag den 3. Januar, Abends 8 1/2 Uhr  
Verammlung im „Kriegerhal“.  
(Ausgabe der Vereinszeitschrift).  
Der Vorstand.

# „Saalschlossbrauerei“.

Unsere werthen Gästen, Freunden u. Bekannten  
senden beim Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche.  
**O. Stöckel u. Frau.**

Seinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten  
sendet zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glückwünsche.

„Zum Pilsner“, **Herm. Kaufmann.**  
Verführer. 5.

Allen unseren werthen Gästen und Radbarn, Freunden u. Bekannten  
**ein recht fröhliches Neujahr!**  
Familie **Lindau**, Dorotheenstr. 10.

## Hoffmann's Gasthof.

Allen lieben Freunden und Gästen ein  
**fröhliches Neujahr!**  
Gottlob Hoffmann.

## Zum Jahreswechsel

Allen unseren werthen Gästen, Freunden und Bekannten die  
herzlichsten Glückwünsche!  
W. Meyer u. Frau,  
Restaurant Gellische Aktien-Brauerei.

## herzlichsten Glückwunsch

zum Jahreswechsel.  
Café **Monopol.** **Otto Ebert.**

## Zum Neujahr

# Grosser Eröffnungs-Ball

mit freier Radt (Cenische Kapelle),  
**Richard Ruhe,**  
Concert-Saal Carlstrasse.

## Theater-Verein „Ambrosia“.

Unser Neujahrs-Kränzchen  
findet heute **Sonntag** in den **Kaiser-Sälen** statt.  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

## Stehen Sie auf!

dem Standpunkt, daß eine gute kräftige Hausmannskost nicht viel  
werthvoller ist, als die sogenannte „feine Küche“? dann

## Setzen Sie sich!

mit dem „Sport-Hôtel“ in Verbindung, da ist  
„Alles da!“

Unsere werthen Gästen und Sinnen die  
**besten Wünsche zum Jahreswechsel.**  
**Conditorei & Café Hohenzollern**  
Gelststrasse 40.

## lernt stenographiren!

Unterzeichneter Verein eröffnet am Mittwoch den 4. Januar, Abends  
9 Uhr im Central-Hotel, Thaumaststraße, einen  
**unentgeltlichen Unterrichtskursus**  
in der vereinfachten Stenographie, dem besten Stenographiesysteme.  
Schriftmittel 20 Pfennige.  
Einleitender Vortrag: „Warum werden die Stenographen?“  
Am Schluß des Unterrichts: Preisschreiben.  
**Stenographische Gesellschaft zu Halle a. S.**

## Woldemar Thoss, Bankgeschäft,

Schulstrasse 7, I.  
Beständiges Lager in- u. ausländischer Staats-  
papiere, Eisenbahnprioritäten, Pfandbriefe etc.  
Leisterei gebe kostenfrei ab.

# Julius Becker, Bankgeschäft,

Martinsberg 9

empfehlte seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäfts:

## An- und Verkauf von Werthpapieren.

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depositen-  
bücher, Checkverkehr, Verwaltung und Aufbewahrung von  
Werthpapieren.

Beleihung von Werthpapieren, Vermietung einzelner Fächer  
in der neuen diebes- und feuersicheren Stahlkammer  
für jährlich Mk. 10.

**Julius Becker, Bankgeschäft,** Martinsberg 9.  
Fernsprecher 486.

Allen verehrten Kunden und Freunden erlaubt sich die  
besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel

auf diesem Wege zu übermitteln

**Alfred Scheibe (E. S. Canitz),**

Karlstrasse 4.

## Gesundes Neujahr!

wünscht seinen Kunden, Freunden  
und Bekannten  
**Joh. Wilke,**  
Bardier u. Feinzer.

Meinen werthen Kunden, sowie allen  
Freunden u. Bekannten die besten  
Glückwünsche zum neuen Jahre.  
**L. Ende, Schneidermeister.**

## Prosit Neujahr!

Allen Freunden u. Bekannten ein her-  
liches **Prosit Neujahr!**  
**Henry Gerhard,**  
Restaurant Fürstenhof.

**Holleben.**  
Sonabend den 31. d. Mts. ladet zum  
**Kriegerball**  
ergibt ein **Der Vorstand.**

**Gasthof z. Prinz v. Preussen,**  
**Wettin.**

Am Neujahrstag von Nachmittag 3½ Uhr ab  
**Große Ballmusik.**  
Gegensitz ladet ein **A. Elate.**

Meinen werthen Gästen und Freunden  
münche ein  
**fröhliches neues Jahr!**  
**A. Elate, Wettin.**

## Veteranen-Verband.

Gute, Sglozesabend, im kleinen Saal der  
Kassette  
**Christbaumverlosung.**

**Robert-Franz-Halle.**  
Zum Jahreswechsel  
herzlich. Glückwunsch.  
**Wilh. Hoffmann.**

## Eiskeller.

Allen Freunden, Gästen u. Bekannten  
zum Jahreswechsel  
die besten Glückwünsche.  
**Herm. Gummel.**

**Restaurant z. Fesselballon.**  
Brunnengasse 2, am Seichtbater.  
Die 12 Uhr Abends geöffnet.

Die 12 Uhr Abends geöffnet.  
Hiermit meinen werthen Gästen und  
Freunden herzlich Gratulation zum  
Neuen Jahre mit der Bitte, mich gütlich  
weiter zu beehren.  
Gottschalkswall  
**Martha Anackowska.**

**Lüke's Hotel u. Restaurant,**  
Magdeburgerstr.  
Besitzer **Otto Herrmann.**

**Neujahr**  
von 12-3 Uhr, im Abonnement à Convert  
1 Mark.  
Oxtail-Suppe,  
Filet mit Stangenspargel,  
Ginsobraton,  
Compot à Salat,  
Püree Pflauren,  
Butter und Klee.

Meinen werthen Gästen  
herzlichen Glückwunsch  
zum neuen Jahre.

**Georg Herion nebst Frau,**  
Restaur. Drei Kaiser.

**Wörmnitz, Gasthof.**  
Zum Neujahr  
**Grosser Ball.**

Zu ladet ein **Ludw. Berger.**

**Krieger-Begräbniss-Verein.**  
Montag, den 2. Januar 1899,  
Abends 8½ Uhr

ordentliche Generalversammlung  
im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1. Jahres- u. Geschäfts-  
bericht. 2. Bericht der Revisoren über  
den Stand der Vereinsfinanzen. 3. Fest-  
stellung des Unterführungsbeitrags in  
Gerechtheiten pro I. Quartal 99. 4. Auf-  
nahmen. 5. Bericht des Vorstandes.

Bahreigenen Bericht der Kameraden er-  
wartet  
**3. U. A. Timpel,**  
Vereinskassapriester.

**Traxdorf'scher Canzirkel**  
Wegen besonderer Festlichkeit in  
meinem Lokal findet unser  
**Gesellschaftskränzchen**  
in **Weber's Gessellschaftshaus,**  
Dieritz, statt.  
Anfang 4 Uhr.  
**Hugo Traxdorf, Canzlehrer.**

**Gasthaus Büschdorf.**  
Zum Jahreswechsel  
münche meinen werthen Gästen und Freun-  
den ein **fröhliches Neujahr.**  
**R. Springer.**

**Restaurant**  
**z. „Fröhl. Wiederkehr“,**  
Krausenstrasse 27.

Unsere werthen Gästen, Bekannten und  
Freunden laden  
zum Jahreswechsel  
die besten Glückwünsche.  
**Richard Schöbe u. Frau.**

**Fritz Garz,**  
**Nord-Tunnel**

Leipzigstr. 54.  
Allen unseren werthen Gästen, Freunden  
und Bekannten die  
herzlichen Glückwünsche  
zum Jahreswechsel.  
**Fritz Garz u. Frau.**

Restaurant zur guten Quelle,  
Reilstrasse.  
Meinen werthen Gästen, Freunden  
u. Verwandten münche ich ein herzlich  
**Prosit Neujahr.**  
**Aug. Böttger u. Frau.**  
Pflauren auf's Leibant belagert bistet,  
Vorfrüh zu jeder Tageszeit  
**A. Vollmer, Grafweg 11, erst.**

## Hotel Stadt Dresden,

Halle a. S.  
Allen unseren Freunden und werthen  
Gästen münche ein  
**fröhliches, glänzendes Neujahr**  
3. Abtheilung.

**Saalschlossbrauerei.**  
**Menu**  
für Sonntag den 1. Jan. 1899.  
à Gedeck 1,75 Mk.

Suppe, 2 Gänge nach Wahl 1,25 Mk.

**Julienne-Suppe.**  
**Filet mit champ.**  
Leipziger Allerlei mit Saucischo.  
Entenbraten.  
Compot. — Salat.  
Chocoladenpadding mit Chauden-  
sauce.

Butter u. Käse oder Nachtisch.  
**Otto Stöckel.**

NB. Empfehle meine Säle und  
Clubzimmer zur Abhaltung  
jeder Art Festlichkeiten und Ver-  
sammlungen zur feisigen Be-  
nutzung.  
**D. O.**

## Krieger-Verein

zu Halle a. S.  
Montag den 9. Januar 1899,  
Abends 8 Uhr  
im Vereinslokal „Eiskeller“  
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Entschuldig der  
Beiträge. 2. Ausgabe der vom  
deutschen Kriegerbunde eingegangenen Zei-  
terhefte. 3. Mitteilung über Abhaltung  
eines allgemeinen Kriegercongres zur  
Feier Kaiser's Geburtstag. 4. Aufnahme  
neuer Mitglieder. 5. Sonstige geschäftliche  
Mittheilungen.

Nach § 15 des Vereinsstatuts müssen alle  
rückständigen Beiträge in dieser Versamm-  
lung bezahlt werden. Kameraden, welche  
am Vertheilen verhindert sind, haben sich zu  
entschuldigen.  
Die **Vorstands-Sitzung** findet  
am 16. Januar statt.  
Der Vorstand.  
**J. U. Fischer, Schriftführer.**

## Gummi-Artikel

in großer Auswahl, sowie Niederlage von  
hygienischem Schutz.  
**Herrn. Schenke, Poststr. 18.**

## John David

Halle a. S.  
Allein Conditorei  
Verandgeschäfte  
**Baumkuchen**  
Torten  
Cacao  
Coboladen  
Haugkuchen  
Viel mehr